

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEB Malerei

BEC Graphik

Personale Informationsmittel

Conrad MEYER

AUFSATZSAMMLUNG

26-1 *Mühlsteinkragen und Totentanz* : der barocke Grafiker und Maler Conrad Meyer(1618-1689) aus Zürich / Matthias Oberli ... (Hg.) Mit Beiträgen von Walter R. C. Abegglen ... - Basel : Schwabe, 2025. - 270 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7965-5340-0 : SFr. 48.00, EUR 48.00
[##0069]

Wenn der Rezensent angesichts des folgenden Satzes auf dem hinteren Einband der hier kurz angezeigten Publikation ***Mühlsteinkragen und Totentanz*** - „Conrad Meyer (1618-1689) aus Zürich ist einer der bedeutendsten und vielseitigsten Grafiker und Maler des Barockzeitalters in der Schweiz“ - gestehen muß, daß er diesem Künstler hier zum ersten Mal begegnet, so freut er sich, im fortgeschrittenen Alter seine Kenntnislücke mit Hilfe dieser umfänglichen und reich illustrierten Aufsatzsammlung schließen zu können. Sie verdankt ihr Entstehen einer seit 2021 agierenden „Interessengemeinschaft erfahrener und passionierter Kunsthistoriker und -freunde, die sich die Herausgabe einer bislang fehlenden Monografie über Conrad Meyer zum Ziel setzten“ (S. 8).¹ Die elf Beiträge,² deren Informationen sich z.T. überschneiden, was die Herausgeber bewußt nicht behoben haben (S. 15), gelten den Zeitläuften, der Familie des Künstlers, seinen - auch internationalen - Netzwerken³ und sodann den von ihm gestalteten Themen: Porträts (darunter solche von Personen der Zürcher Oberschicht und von loka-

¹ Das Zitat aus *Vorwort und Dank* von Werner Dubno. Der Dank gilt nicht weniger als 14 privaten und öffentlichen Stiftungen, die am Schluß aufgeführt sind.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1360953027/04>

³ Insbesondere in die Niederlande. Gelernt hatte er *In der Merian-Werkstatt in Frankfurt*. Auf S. 11 charakterisiert ihn Matthäus Merian d.Ä. 1642 mit den Worten: „Von Invention ist er wunderbar hurtig: er kann machen, was er will.“ So könnte man meinen, er sei ein kongenialer Zeitgenosse von Luca Giordano (1634 - 1705), der unter dem Spitznamen *fa presto* bekannt ist. Er führt diesen zu Recht, wenn man die Menge der von seiner Hand stammenden großformatigen Leinwandbilder und Fresken bedenkt.

len Amtsträgern),⁴ Veduten nach der Natur, Landschaftsbilder sowie - in mehreren Beiträgen - sein riesiges druckgraphisches Werk⁵ von „über 1000 Radierungen und Illustrationen“ (S. 14), das zu einem Großteil im Kunsthhaus Zürich sowie in der Zentralbibliothek Zürich verwahrt wird. Der Anhang nennt die benutzten *Quellen* (darunter ist auch eine Stammtafel) und enthält das *Literaturverzeichnis*, ausführliche Informationen über die zehn *Beteiligte[n] Autorinnen und Autoren* (überwiegend studierte Kunsthistoriker, aber auch ein „Liebhaber und Sammler“) sowie die *Abbildungsnachweise*. Wenn die *Einleitung* beklagt, „dass diese wegweisende und produktive Künstlerpersönlichkeit bisher weder mit einer Einzelausstellung noch durch eine monografische Publikation gewürdigt worden ist“ (S. 14), so ist dieses doppelte Manko dank des hier angezeigten Bandes sowie einer im Kunstmuseum Winterthur vom 1.11. bis 1.12.2025 gezeigten Ausstellung⁶ inzwischen obsolet.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13592>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13592>

⁴ Daher der Begriff *Mühlsteinkragen* im Titel.

⁵ Darauf bezieht sich der Begriff *Totentanz* im Titel.

⁶ <https://www.kmw.ch/ausstellung/conrad-meyer/> „Im Museum Reinhart am Stadtgarten werden unmittelbar neben den Werken des holländischen Goldenen Zeitalters Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken Meyers zu bestaunen sein.“ - Wegen der vorliegenden Publikation wurde in Winterthur auf einen eigenen Katalog verzichtet.